



Studie zur gesundheitlichen Behandlung von Menschen mit Behinderungen in MZEB

Text in Leichter Sprache



Die Studie war in der Zeit vom:

01.08.2020 bis 30.11.2023

MZEB ist die Abkürzung für:

Medizinische Behandlungs-zentren für Erwachsene mit Behinderung

Der Text ist vom 30.11.2023

Informationen zum Text

Wir wollen Ihnen in diesem Text die wichtigsten Informationen über unsere Studie geben.

Das sind wir

Für die Studie haben 2 Teams zusammengearbeitet.

In einem Team waren Mitarbeiterinnen von der Hochschule Fulda.

In dem anderen Team waren Mitarbeiterinnen von der Universität Köln.

2 Professorinnen haben die Teams geleitet.

Die Professorinnen sind Katharina Rathmann und Ute Karbach.

Katharina Rathmann hat die Studie geleitet.

In den Teams waren:

- Natalie Steeb
- Lorena Denise Wetzel
- Saskia Gollasch
- Anja Rotthowe

Mehr Informationen zu uns finden Sie auf den Seiten 4 bis 25.

Der Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses hat das Projekt gefördert.

Hinweis zum Text:

Wir schreiben im Text nur die männliche Form von Wörtern.

Zum Beispiel schreiben wir: Arzt.

Dann können Sie den Text besser lesen.

Aber wir meinen Menschen mit allen Geschlechtern.

Inhalt

Informationen zum Text	2
Was sind MZEB?	4
Was waren die Ziele von der Studie?	5
Wie haben wir gearbeitet?	6
Ergebnisse von der Studie	8
1. Teil von den Ergebnissen:.....	9
Diese MZEB gibt es in Deutschland	9
2. Teil von den Ergebnissen:.....	18
So arbeiten MZEB.....	18
3. Teil der Ergebnisse:	20
Diese Probleme gibt es für Anbieter von MZEB	20
4. Teil von den Ergebnissen:.....	21
Diese Probleme gibt es bei der Behandlung	21
von Menschen mit Behinderungen in MZEB	21
Unsere Empfehlungen	23
Zusammenfassung	24
Wir sagen Danke!	25
Das sind wir	26

Was sind MZEB?

In dem Text geht es um eine Studie.

Das Thema von der Studie sind MZEB.

Der lange Name von der Studie ist:

Barrieren bei der Etablierung von und Versorgung in Medizinischen Zentren für Erwachsene mit Behinderung (MZEB): Eine bundesweite Studie nach dem Stakeholder-Ansatz“ (kurz: BEta)

Was sind MZEB?

MZEB ist die Abkürzung für:

Medizinische Behandlungszentren für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen

MZEB sind für Erwachsene mit einer geistigen Behinderung.

Und MZEB sind für Erwachsene mit mehreren schweren Behinderungen.

Im Text schreiben wir kurz: Menschen mit Behinderungen.

Wir meinen damit aber immer:

- Menschen mit einer geistigen Behinderung
- Menschen mit mehreren schweren Behinderungen

In MZEB arbeiten verschiedene Fachleute für Gesundheit.

Die Fachleute können Ärzte sein.

Aber in MZEB arbeiten auch andere Fachleute.

Beispiele sind:

- Therapeuten
- Psychologen
- Pädagogen

Alle Fachleute in MZEB kennen sich gut mit der Gesundheit von Menschen mit Behinderungen aus.

Warum gibt es MZEB?

Menschen mit Behinderung haben manchmal besondere gesundheitliche Bedarfe.

Manchmal wissen Fachärzte oder Hausärzte **nicht**:

So können wir Menschen mit Behinderungen gut gesundheitlich behandeln.

Dann können MZEB Menschen mit Behinderung helfen.

Die MZEB arbeiten mit den Fach·ärzten und Haus·ärzten zusammen.

MZEB gibt es seit 2015.

Wann können Menschen mit Behinderung sich in MZEB behandeln lassen?

Man braucht eine Überweisung von einem Arzt.

Der Arzt kann zum Beispiel der Haus·arzt sein.

Oder das kann ein Fach·arzt sein.

Manchmal gibt es noch weitere Voraussetzungen.

Warum haben wir die Studie gemacht?

MZEB gibt es seit dem Jahr 2015.

Also gibt es schon seit 8 Jahren MZEB.

Aber es gibt wenig Wissen über MZEB.

Das wollten wir ändern.

Deshalb haben wir die Studie gemacht.

Was waren die Ziele von der Studie?

Mit der Studie wollten wir herausfinden:

- Wie viele MZEB gibt es schon in Deutschland?
- Wo soll es in Zukunft MZEB geben?
- Wie arbeiten MZEB?
- Ein Anbieter will ein neues MZEB eröffnen.
Welche Probleme gibt es?
- Gibt es in MZEB eine gute Behandlung für Menschen mit Behinderung?
Oder gibt es Probleme?

Wir haben die Ergebnisse gesammelt.

Dann haben wir geprüft:

- Was haben wir gelernt?
- Können wir Empfehlungen machen?

Wie haben wir gearbeitet?

Wir haben Informationen zu den Fragen gesammelt.

Wir haben einen Fragebogen geschrieben.

Den Fragebogen haben wir an alle MZEB geschickt.

Und wir haben mit vielen Personen gesprochen.

Mit diesen Personen haben wir gesprochen:

- Anbieter von MZEB
- Fachleute in MZEB
 - Die Fachleute arbeiten in den MZEB.
 - Die Fachleute sind zum Beispiel:
 - Ärzte
 - Therapeuten
 - Psychologen
 - Pädagogen
- Vertreter von der Krankenkasse
- Vertreter von Fachverbänden für Menschen mit Behinderung
 - Fachverbände setzen sich für die Interessen von Menschen mit Behinderung ein.
- Vertreter aus der freien Wohlfahrtspflege:
 - Wohlfahrtspflege heißt:
 - Hilfe für Menschen in einer schwierigen Lage und
 - Hilfe für Menschen mit Problemen.
- Vertreter aus der Bundes-Arbeitsgemeinschaft MZEB
 - Die Bundes-Arbeitsgemeinschaft MZEB unterstützt Anbieter von MZEB.
- Behinderten-Beauftragte aus mehreren Bundesländern
 - Behinderten-Beauftragte setzen sich für die Interessen von Menschen mit Behinderung ein. Damit Menschen mit Behinderungen die gleichen Rechte haben wie Menschen ohne Behinderung.

Wir haben in Arbeits-gruppen gearbeitet.
Jede Arbeits-gruppe hatte eine andere Aufgabe.
Wir haben erste Ergebnisse gesammelt.
Dann haben wir geprüft:
Wie wollen wir weiterarbeiten?
Dabei hatten wir Unterstützung.

Welche Unterstützung hatten wir?

Wir hatten einen Beirat.

Ein Beirat ist eine Gruppe von Fach-leuten.

Der Beirat hat uns beraten.

Und der Beirat hat uns bei Fragen geholfen.

Außerdem haben wir uns 2 Mal mit einer Gruppe getroffen.

In der Gruppe waren zum Beispiel Anbieter von MZEB.

Am Ende von der Studie haben wir die Ergebnisse mit dem Beirat besprochen.

Und wir haben die Ergebnisse mit der Gruppe besprochen.

Am Schluss haben wir Empfehlungen geschrieben.

In den Empfehlungen steht:

- So kann es für Anbieter von MZEB leichter werden.
- So kann die Behandlung von Menschen mit Behinderungen in MZEB besser werden.

Ergebnisse von der Studie

In diesem Kapitel geht es um die Ergebnisse von der Studie.

Wir erklären:

Das haben wir herausgefunden.

Das Kapitel hat 4 Teile.

Im 1. Teil steht:

Diese MZEB gibt es in Deutschland.

Der 1. Teil beginnt auf Seite 9.

Im 2. Teil steht:

So arbeiten MZEB.

Der 2. Teil beginnt auf Seite 18.

Im 3. Teil steht:

Diese Probleme gibt es für Anbieter von MZEB

Der 3. Teil beginnt auf Seite 20.

Im 4. Teil steht:

Diese Probleme gibt es bei der Behandlung von

Menschen mit Behinderungen in MZEB.

Der 4. Teil beginnt auf Seite 21.

Vielleicht wollen Sie **nicht** alle Teile lesen.

Deshalb haben wir die Seiten·zahlen von den Teilen aufgeschrieben.

So können Sie die einzelnen Teile besser finden.

Die Seiten·zahlen stehen auch im Inhalts·verzeichnis.

1. Teil von den Ergebnissen:

Diese MZEB gibt es in Deutschland

Hinweis:

Unsere Ergebnisse sind vom Juni 2023.

Wir haben viele Informationen gesammelt.

Trotzdem kann es sein:

Wir haben etwas vergessen.

Oder etwas hat sich geändert.

Ein Beispiel ist:

Ein MZEB war im Juni 2023 **noch nicht** geöffnet.

Vielleicht ist das MZEB jetzt geöffnet.

Wir haben herausgefunden:

Im Juni gab es 73 MZEB in Deutschland.

58 MZEB waren im Juni schon geöffnet.

15 MZEB sollten in der Zukunft öffnen.

Die MZEB waren unterschiedlich verteilt in Deutschland.

In 2 Bundes·ländern gab es schon viele MZEB.

Die Bundes·länder waren:

- Nordrhein-Westfalen
- Bayern

In 2 Bundes·ländern gab es noch **keine** MZEB.

Die Bundes·länder waren:

- Saarland
- Schleswig-Holstein

Unten ist eine Land·karte.

Die Land·karte ist von Deutschland.

Auf der Land·karte sieht man die MZEB.

So können Sie die Land-karte benutzen:

Der (dunkel-) grüne Kreis bedeutet:

Hier gab es schon ein MZEB.

Das MZEB war im Juni 2023 geöffnet.

Das blaue Dreieck bedeutet:

Hier soll es in der Zukunft ein MZEB geben.

Im Juni 2023 war **noch nicht** sicher:

Kann der Anbieter das MZEB öffnen?

Das MZEB war im Juni 2023 **noch nicht** geöffnet.

Der Anbieter hat das MZEB gerade geplant.

Land-karte: MZEB in Deutschland



Auf der Land-karte können Sie gut sehen:

Die MZEB sind unterschiedlich verteilt in Deutschland.

Wir haben die MZEB auch in eine Tabelle geschrieben.

So können Sie die MZEB in den Bundes-ländern besser finden.

So können Sie die Tabellen benutzen:

Für jedes Bundes-land gibt es eine Tabelle.

Die Bundes-länder sind nach dem Alphabet geordnet.

Links in der Tabelle steht die Stadt.

Die Namen von den Städten sind auch nach dem Alphabet geordnet.

In der Mitte steht die Post-leit-zahl.

Jede Adresse hat eine Post-leit-zahl.

Zum Beispiel:

Leipziger Straße 123

36037 Fulda

Die lange Zahl ist die Post-leit-zahl.

Manche MZEB waren im Juni 2023 **noch nicht** geöffnet.

Im Juni 2023 war **noch nicht** sicher:

Kann der Anbieter das MZEB öffnen?

Der Anbieter hat das MZEB gerade geplant.

Dann steht rechts in der Tabelle:

geplant

In Bremen gibt es eine Besonderheit:

Das MZEB in Bremen ist eine Zeit lang geschlossen.

Rechts in der Tabelle steht deshalb:

eine Zeit lang geschlossen.

So können Sie gut mit der Tabelle arbeiten:

Vielleicht wollen Sie wissen:

Gibt es bei mir in der Nähe ein MZEB?

Dafür müssen Sie das Bundes-land wissen.

Dann können Sie sich nur die Tabelle mit dem Bundes-land anschauen.

Die Bundes-länder sind nach dem Alphabet geordnet.

Sie haben Ihr Bundes-land gefunden?

Dann können Sie prüfen:

Steht Ihre Stadt in der Tabelle vom Bundes-land?

Eine Stadt steht **nicht** in der Tabelle?

Das bedeutet:

In der Stadt gab es im Juni 2023 noch **kein** MZEB.

Tabellen

Baden-Württemberg

Stadt	Post-leit-zahl	
Bad-Schussenried	88427	
Kehl-Kork	77694	
Ludwigsburg	71640	geplant
Meckenbeuren	88074	
Mosbach	74821	
Reutlingen	72762	
Stuttgart	70176	
Weil am Rhein	79576	geplant

Bayern

Stadt	Post-leit-zahl	
Bayreuth	95445	
Burgau	89331	
Haar	85540	
München	80804	
München	81377	
Regensburg	93055	geplant
Schwarzenbruck	90592	
Würzburg	97076	

Berlin

Stadt	Post-leit-zahl	
Berlin	10365	
Berlin	12207	
Berlin	13156	
Berlin	13407	geplant

Brandenburg

Stadt	Post·leit·zahl	
Beelitz-Heilstätten	14547	

Bremen

Stadt	Post·leit·zahl	
Bremen	28205	eine Zeit lang geschlossen

Hamburg

Stadt	Post·leit·zahl	
Hamburg	22297	

Hessen

Stadt	Post·leit·zahl	
Bad Arolsen	34454	geplant
Fulda	36041	geplant
Hattersheim	65795	
Kassel	34125	
Schwalmstadt	34613	geplant

Mecklenburg- Vorpommern

Stadt	Post·leit·zahl	
Greifswald	17475	geplant
Schwerin	19055	

Niedersachsen

Stadt	Post-leit-zahl	
Braunschweig	38102	
Hannover	30625	
Oldenburg	26122	
Osnabrück	49706	
Rotenburg (Wümme)	27356	
Uelzen	29525	

Nordrhein- Westfalen

Stadt	Post-leit-zahl	
Aachen	52062	
Aachen	52074	
Bad Oeynhausen	32549	
Bedburg-Hau	47551	
Bielefeld	33617	
Bonn	53111	geplant
Coesfeld	48653	
Essen	45138	
Hagen-Haspe	58135	
Köln	51149	geplant
Langenfeld	40764	
Münster	48149	geplant
Münster	48163	geplant
Neuss	41462	
Nümbrecht	51588	
Siegen	57076	

Rheinland-Pfalz

Stadt	Post-leit-zahl	
Bad Kreuznach	55543	
Düngenheim	56761	
Mainz	55122	
Neuwied	56564	
Neuwied	56566	
Trier	54294	

Sachsen

Stadt	Post-leit-zahl	
Chemnitz	09113	geplant
Dresden	01129	
Leipzig	04103	
Radeburg	01454	

Sachsen-Anhalt

Stadt	Post-leit-zahl	
Bernburg	06406	
Halle (Saale)	06110	
Magdeburg	39114	
Thale im Orts-teil Neinstedt	06502	

Saarland

Im Saarland gibt es noch **kein** MZEB.

Es gibt auch **keinen** Plan für ein MZEB.

Schleswig- Holstein

Stadt	Post-leit-zahl	
Itzehoe	25524	geplant
Lübeck	23538	geplant

Thüringen

Stadt	Post-leit-zahl	
Erfurt	99089	
Gera	07548	
Jena	07747	
Mühlhausen	99974	
Suhl	98527	

2. Teil von den Ergebnissen:

So arbeiten MZEB

Wir haben einen Fragebogen geschrieben.

Den Fragebogen haben wir an alle MZEB geschickt.

Die Anbieter von den MZEB konnten den Fragebogen ausfüllen.

Und die Fachleute in den MZEB konnten den Fragebogen ausfüllen.

Leider haben **nicht** alle MZEB den Fragebogen ausgefüllt.

40 MZEB haben den Fragebogen ausgefüllt.

Das sind die Ergebnisse:

- Die meisten Anbieter von MZEB sind von kirchlichen Trägern.
Das bedeutet:
Der Anbieter von dem MZEB bekommt Geld von der Kirche.
Die größten kirchlichen Träger in Deutschland sind:
 - Caritas
 - Diakonie

- Die Fahrzeit von Menschen mit Behinderungen zu einem MZEB ist manchmal sehr lang.
Die Fahrzeit ist manchmal viele Stunden im Auto oder mit dem Zug.

- Die MZEB bieten ganz unterschiedliche Leistungen an.
Zum Beispiel:
In manchen MZEB geht das so:
Ein Mensch mit Behinderung kommt in ein MZEB.
Die Fachleute im MZEB machen eine gründliche Untersuchung.
Vielleicht braucht der Mensch mit Behinderung auch Beratung.
Dann beraten die Fachleute den Menschen mit Behinderung.
Die Fachleute im MZEB machen einen Plan für die Behandlung.
Aber die Fachleute im MZEB behandeln **nicht** selbst.

Für die Behandlung müssen die Menschen mit Behinderung dann zu anderen Fach·leuten gehen.

In anderen MZEB behandeln die Fach·leute die Menschen mit Behinderung auch im Zentrum.

Und in noch anderen MZEB kommen die Fach·leute zu den Menschen mit Behinderungen.

Die Fach·leute aus den MZEB kommen dann zum Beispiel zu den Menschen nach Hause.

Dann müssen die Menschen mit Behinderungen **nicht** in das MZEB kommen.

- Manche MZEB beraten und behandeln nur bei bestimmten Erkrankungen. Die Fach·leute in den MZEB kennen sich dann besonders gut mit den Erkrankungen aus.

Beispiele für Erkrankungen sind:

- auffälliges Verhalten
- Autismus
- Epilepsie
- Schäden am Gehirn
- Spastiken

3. Teil der Ergebnisse:

Diese Probleme gibt es für Anbieter von MZEB

Wir wollten wissen:

Ein Anbieter will ein MZEB eröffnen.

Welche Probleme gibt es?

Wir haben herausgefunden:

- Ein Anbieter will ein MZEB eröffnen?
Dann muss der Anbieter sehr viel planen.
Das dauert sehr lange.
Und der Anbieter braucht eine Zulassung.
 Eine Zulassung ist eine Erlaubnis.
Der Anbieter muss einen Antrag für die Zulassung stellen.
Die Prüfung von dem Antrag dauert sehr lange.
Viele haben gesagt:
 Das dauert zu lange.
- Die Behandlung im MZEB kostet Geld.
Manchmal gibt es Streit über die Frage:
 Wie viel darf die Behandlung kosten?
- In Deutschland gibt es wenig Wissen zu der Frage:
 Bekommen Menschen mit Behinderung eine gute
 gesundheitliche Behandlung?

4. Teil von den Ergebnissen:

Diese Probleme gibt es bei der Behandlung von Menschen mit Behinderungen in MZEB

Wir haben herausgefunden:

Es gibt viele Probleme bei der Behandlung von Menschen mit Behinderungen in MZEB.

Beispiele für Probleme sind:

- Zu wenig Ärzte wissen:
 - Dafür sind MZEB.
 - Deshalb können die Ärzte **keine** Informationen an Menschen mit Behinderungen weitergeben.

- Zu wenig Menschen mit Behinderungen wissen:
 - Dafür sind MZEB.

- Es fehlt Wissen zu den Fragen:
 - Wie viele MZEB gibt es in Deutschland?
 - Wo sind die MZEB?
 - Welche Erkrankungen behandeln MZEB?

- Manchmal ist die Fahrt zu dem passenden MZEB sehr lang.
Menschen mit Behinderungen wissen manchmal **nicht**:
 - Wie kann man zum MZEB hinkommen?

- Einige Menschen mit Behinderungen müssen mit einer Maschine beatmet werden.
Oder die Menschen mit Behinderungen können nur im Liegen zum MZEB kommen.
Dann ist die Fahrt zum MZEB besonders schwierig.

- Einige MZEB dürfen **nicht** alle Leistungen anbieten.
Dafür gibt es viele Gründe.
Die Fach·leute in den MZEB dürfen dann zum Beispiel **kein** Rezept für ein Medikament schreiben.
Dafür müssen die Menschen mit Behinderungen zu einem Arzt gehen.

- Manchmal ist die Zusammen·arbeit mit anderen Ärzten schwierig.
Oft ist es so:
Die Fach·leute im MZEB machen einen Behandlungs·plan.
Aber für die Behandlung müssen die Menschen mit Behinderung dann zu anderen Fach·leuten gehen.
Die Fach·leute halten sich manchmal **nicht** an den Behandlungs·plan.
 Fach·leute können zum Beispiel Haus·ärzte sein.

- Menschen mit Behinderung sind **noch nicht** gleichberechtigt.
Deshalb haben Menschen mit Behinderung Nachteile bei der Behandlung von Erkrankungen.
Das muss sich ändern.

- Fach·leute lernen zu wenig über die gesundheitlichen Bedarfe von Menschen mit Behinderungen.
Und die Fach·leute lernen zu wenig über die Behandlung von Menschen mit Behinderungen.
Im Studium und in der Ausbildung gibt es zu wenig Informationen.
Und es gibt zu wenig Fort·bildungen.

Unsere Empfehlungen

Wir haben alle Ergebnisse aufgeschrieben.

Aus den Ergebnissen konnten wir viel lernen.

Als letztes haben wir uns Empfehlungen überlegt.

In den Empfehlungen steht:

- So kann es für Anbieter von MZEB leichter werden.
- So kann die Behandlung von Menschen mit Behinderungen in MZEB besser werden.

Einige wichtige Empfehlungen sind:

- Es soll leichter für Anbieter werden.
Will ein Anbieter ein neues MZEB eröffnen?
Dann soll der Anbieter Informationen bekommen.
Und der Anbieter soll Unterstützung bekommen.
- Es sollen mehr Informationen zu der Frage gesammelt werden:
Wie gut ist die gesundheitliche Behandlung
von Menschen mit Behinderungen?
Es fehlt noch die Idee:
 Wie soll das gehen?
- Alle Menschen sollen wissen:
Dafür sind MZEB.
- Es soll mehr Informationen über MZEB geben.
Die Informationen soll man gut finden können.
In den Informationen soll zum Beispiel stehen:
 - Wo sind die MZEB?
 - Für welche Erkrankungen sind die MZEB?

- Arzt-Praxen sollen barrierefrei werden.
Das bedeutet zum Beispiel:
Man kann mit dem Rollstuhl in die Arzt-Praxis.
Und das bedeutet auch:
Der Arzt spricht Leichte Sprache.

- Die Fachleute sollen mehr über die gesundheitlichen Bedarfe von Menschen mit Behinderungen wissen.
Und die Fachleute sollen mehr über die Behandlung von Menschen mit Behinderungen wissen.

Zusammenfassung

Wir fassen unsere Studie kurz zusammen:

Das Thema von unserer Studie sind MZEB.

Wir haben in der Studie herausgefunden:

- Diese MZEB gibt es in Deutschland.
- So arbeiten MZEB.
- Diese Probleme gibt es für Anbieter von MZEB
- Diese Probleme gibt es bei der Behandlung von Menschen mit Behinderungen in MZEB.

Leider gibt es noch viele Probleme.

Menschen mit Behinderungen haben noch Nachteile bei der Behandlung.

Das soll sich ändern.

Deshalb haben wir Empfehlungen aufgeschrieben.

Wir sagen Danke!

Bei der Studie hat uns ein Beirat unterstützt.

Ein Beirat ist eine Gruppe von Fach·leuten.

In unserem Beirat waren:

- Frau Doktor Andrino
- Herr Doktor Ertel
- Herr Professor Doktor Meyer
- Herr Pfeiderer
- Frau Professorin Doktor Schwalen
- Herr Professor Doktor Seidel
- Herr Privat·dozent Doktor Winterholler

In der Studie haben wir viele Menschen zu den Themen befragt.

Wir danken auch diesen Menschen.

Das sind wir

Wir stellen uns vor:

Professorin Doktor Katharina Rathmann



Katharina Rathmann hat die Studie geleitet.

Katharina Rathmann ist Professorin an der Hochschule Fulda.

Katharina Rathmann forscht viel zu dem Thema Gesundheit von Menschen mit Behinderungen.

Ein Teil von der Forschung ist die Frage:

Was wissen Menschen mit Behinderung über Gesundheit?

Katharina Rathmann schreibt Fragebögen in Leichter Sprache.

So können Menschen mit Behinderungen die Fragebögen selbst beantworten.

Lorena Denise Wetzel



Lorena Denise Wetzel ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Fulda.

Natalie Steeb



Natalie Steeb ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Fulda.

Privat·dozentin Doktor Ute Karbach



Ute Karbach ist Privat·dozentin an der Universität Köln.

Ute Karbach forscht zum Beispiel zu der Frage

- Bekommen Menschen mit Behinderung eine gute gesundheitliche Behandlung?

Saskia Gollasch



Saskia Gollasch ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Köln.

Anja Rotthowe



Anja Rotthowe ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Köln.

Das Übersetzungsbüro Schlüssel Leichte Sprache hat diesen Text übersetzt.



Impressum

Die vorliegende Handreichung in Leichter Sprache entstand im Rahmen des Projekts „Barrieren bei der Etablierung von und Versorgung in Medizinischen Zentren für Erwachsene mit Behinderung (MZEB): Eine bundesweite Studie nach dem Stakeholder-Ansatz“ (kurz BEta).

Der ausführliche Abschlussbericht zum Projekt „BEta“ wird auf der Webseite des Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses veröffentlicht (Link: <https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/versorgungsforschung/beta-barrieren-bei-der-etablierung-von-und-versorgung-in-medizinischen-zentren-fuer-erwachsene-mit-behinderung-mzeb-eine-bundesweite-studie-nach-dem-stakeholder-ansatz.302>).

Danksagung: Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des Projektbeirates: Frau Dr. Andrino, Herr Dr. Ertel, Herr Prof. Dr. Meyer-Feil, Herr Pfeleiderer, Frau Prof. Dr. Schwalen, Herr Prof. Dr. Seidel, Herr PD Dr. Winterholler. Außerdem danken wir allen Interviewpartner*innen und Teilnehmenden an den Befragungen während der Laufzeit des BEta-Projekts.

Zitiervorschlag: Rathmann, K.; Steeb, N.; Wetzel, L.D.; Gollasch, S.; Rotthowe, A.; Karbach, U. (2023): Studie zur gesundheitlichen Behandlung von Menschen mit Behinderungen in MZEB. Text in Leichter Sprache. Online verfügbar unter <https://fuldok.hs-fulda.de/opus4/frontdoor/index/index/docId/1101>, zuletzt geprüft am xx.xx.xxxx.